

## Information

Hamburg, 20.10.2023

### **Eimsbütteler Senientag 2023 rückte zwei aktuelle Themen in den Mittelpunkt – der Rückblick mit vielen Fotos**

Der traditionelle jährliche Höhepunkt der Aktivitäten des Bezirks-Seniorenbeirats mit großem Informationsangebot fand am 9. Oktober 2023 statt. Zum Eimsbütteler Senientag kamen viele ältere Besucher:innen ins Hamburg-Haus. Sie verfolgten die Vorträge und Diskussionen im Großen Saal zu den Themen Alterseinkommen und E-Rezept. 23 Beratungsstellen und Organisationen stellten an ihren Info-Ständen ihre Angebote zur Unterstützung von Älteren vor.



*Oben:*

Wilfried Röder (am Rednerpult), der Vorsitzende des Bezirks-Seniorenbeirats Eimsbüttel, eröffnete den Senientag und begrüßte die Besucher:innen und Gäste.

*Links:*

Für das Bezirksamt Eimsbüttel sprach Urban Conradi vom Fachamt Sozialraummanagement ein Grußwort.

## Thema am Vormittag: Kein Auskommen mit dem Einkommen?



### Links:

Eva Müffelmann (li.), bietet im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Projekts aufsuchende Schuldnerberatung für ältere Menschen. Träger ist die Gesellschaft für soziale Beratung und Hilfe mbH des Deutschen Roten Kreuzes. In Hamburg konzentriert man sich derzeit auf den Bezirk Wandsbek. Auf die Ursachen von Verschuldung ging Eva Müffelmann ein, oft beim Übergang in die zu geringe Rente und Verlust des Ehepartners. Fast 10 Prozent der über 66-Jährigen in Hamburg beziehen Grundsicherung im Alter. Sie stellte auch die Voraussetzungen für den Bezug des verbesserten Wohngeld Plus und für Hilfen aus dem Härtefallfonds Strom vor.



### Oben links:

Marco Kiepke leitet die Abteilung Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), Bezirk Nord. Er sprach über die Probleme bei der gesetzlichen Rente. Die Altersrenten sind sehr ungleich verteilt. So beziehen über 50 Prozent der Frauen eine Rente von unter 900 €. Das Armutsrisiko steigt seit vielen Jahren an. Die vielfach geforderte Erhöhung des Renteneintrittsalters sei ungerecht. Der DGB fordert, dass das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken darf und mehr Menschen, v.a. die Selbstständigen, in die gesetzliche Rente einzubeziehen sind.



### Oben rechts:

Aus dem Publikum kamen zu beiden Vorträgen viele Fragen. Hier im Bild mit Mikrofon Hans-Jürgen Leiste, Mitglied des Seniorenbeirats Eimsbüttel. Hinter ihm steht Peter Wismann von den *senior Trainern*, der die Veranstaltung im Saal moderierte.

## Eindrücke vom großen „Markt der Möglichkeiten“ im Foyer des Hamburg-Hauses



Bereits ab 10 Uhr standen 23 Aussteller:innen bereit für Beratung und Gespräche. Das Spektrum war sehr vielfältig. Dabei waren der SoVD Hamburg (*oben links*) und die Migranten in Aktion (MiA) e.V. (*oben rechts*). Erstmals dabei war das Unternehmen besser zuhause, das barrierefreie Umbauten plant und begleitet (*unten links*). Seit vielen Jahren vor Ort präsent ist das Albertinen Haus, das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie in Schnelsen (*unten rechts*).



### Links:

Ein regelmäßiger Aussteller auf dem Seniorentag ist auch die Hamburger Polizei. Die Kollegen von der Kriminalprävention des Polizeikommissariats 23 in der Tropfowitzstr. führten viele Gespräche und sensibilisierten für Einbruchsschutz und Betrugsversuche mit Schockanrufen und Enkeltrick.



Vor der Mittagspause erfreute die bosnische Folkloretanzgruppe *KUD Bosanski Biseri Hamburg* die Besucherschaft. Mit langem Beifall für den stimmungsvollen Auftritt bedacht, gab es eine Zugabe. Anschließend lud der Seniorenbeirat zu einem kostenlosen Imbiss mit leckeren, teils vegetarischen belegten Brötchen ein.



*Oben:* Nach dem Imbiss brachte die Trainerin Sina Weigeldt vom Eimsbütteler Turnverein (ETV) die Gäste mit Hockergymnastik wieder in Schwung. Sie leitet beim ETV den Bereich FitGym.

*Rechts:*

Mit einem kurzen Saalbeitrag stellten Lars Rehder und von der Friedhofsgärtner-Genossenschaft Hamburg der Geschäftsführer Alexander König (li.) den Erinnerungsgarten auf dem Hauptfriedhof Altona vor, eine schön gestaltete alternative Ruhestätte. Der Genossenschaft vielen Dank für den Blumenschmuck auf der Saalbühne.



## Thema 2 nach der Mittagszeit: Das digitale Arztrezept



Es geht tatsächlich los – Ab Anfang 2024 sollen Rezepte für Medikamente, die die Ärzte ausstellen und wir in Apotheken einlösen, digital funktionieren. Das erläuterte ab 13.30 Uhr das TiMo-Team für die Modellregion Hamburg mit Projektleiter Markus Habetha (*am Rednerpult*) und Julia Nolting (*am Tisch in der Mitte*). Mit der Krankenkassenkarte ruft die Apotheke das Rezept auf. Digital Erfahrene können auch die E-Rezept-App verwenden. In einer Übergangszeit wird es auch noch Papierausdrucke geben. – Viele Fragen beantworteten auch Jenny Ou Liu von der Antares-Apotheke Hohe Weide (*ganz rechts*) und Franziska Friedrichs von der Krankenkasse DAK-Gesundheit (*am Tisch links*).



### Links:

Foto zum Abschluss des Seniorentags – BSB-Vorsitzender Wilfried Röder (*li.*) mit den Experten für das neue E-Rezept (*von re. nach li.*) Franziska Friedrichs, Markus Habetha und Julia Nolting.

© Alle Fotos: BSB Eimsbüttel / Jörn Meve